



Bürgerinformation der Aktionsgemeinschaft ÖVP und Unabhängige

An einen Haushalt in Hinterbrühl, Sparbach und Weissenbach. P.b.b. | Erscheinungsort, Aufgabe- und Verlagspostamt: 2371 Hinterbrühl



Liebe Hinterbrühlerinnen, liebe Hinterbrühler!

Seit eineinhalb Jahren darf ich die Geschichte unseres Ortes als Bürgermeister mitbestimmen. Für das große Vertrauen bei den Gemeinderatswahlen am 25. Jänner darf ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken.

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Viele konkrete Vorhaben wurden in Angriff genommen. Einiges wurde verändert, manche Dinge bewahrt oder verbessert. Bitte lesen Sie nachfolgend eine kleine Bilanz unseres Tuns und Handelns im abgelaufenen Jahr. Ein wichtiges Anliegen ist uns, gemeinsam mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien und im stetigen Dialog mit der Bevölkerung Entscheidungen zu treffen. Ich glaube, das ist unserer Partei „Aktionsgemeinschaft ÖVP und Unabhängige“ gut gelungen, z.B. bei der Konzeption der neuen Johannesstraße. Gemeinsam mit den Anrainern konnten viele Vorstellungen und Wünsche ausgelotet und soweit wie möglich auch in die Tat umgesetzt werden. Dazu dienten uns eine gut besuchte und konstruktive Bürgerversammlung als auch zahlreiche individuelle Gespräche. So soll Entscheidungsfindung auch in Zukunft stattfinden.

Wir leben in einer unruhigen Zeit. Umso wichtiger ist es, Struktur und Ziele zu haben, für die man sich zusammen einsetzt. Daher ersuche ich Sie, uns auch in Zukunft zu vertrauen und den Weg unserer Gemeinde gemeinsam mit uns zu gehen! Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ihr Mag. Erich Moser
Bürgermeister der
Marktgemeinde Hinterbrühl

Verkehrspolitik in der Hinterbrühl

Auf Grund der zunehmenden Mobilität der Bevölkerung und einem steigenden Verkehrsaufkommen ist uns die Bewältigung der damit verbundenen Probleme in unserem Ort ein wichtiges Anliegen.

Von Bürgermeister Mag. Erich Moser



Die Johannesstraße wurde im Beisein von Bgm Mag. Erich Moser und LAbg. Bgm Hans-Stefan Hintner eröffnet

Dies betrifft die Sicherheit auf unseren Straßen als auch die Verringerung der Folgen von Verkehr wie Lärm und Emissionen.

Neben Initiativen zur Bewusstseinsbildung wie die Aktion „Schutzengel“, Klimaschutz- bzw. Mobilitätstagen geht es auch um konkrete Maßnahmen. Daher habe ich eine Verkehrszählung initiiert, die an zwei Stellen in der Hinterbrühl und an anderen neuralgischen Punkten im Bezirk durchgeführt wurde. Mödling schloss sich der Zählung an, was eine ganzheitlichere Betrachtung ermöglicht. Es konnte festgestellt werden, dass der Großteil der Steinbruch-Lkws über den Autobahnzubringer Sparbach auf die Autobahn fahren. Die restlichen Fahrzeuge sind hingegen dem „Ziel- und Quellverkehr“ zuzuordnen, und können damit nur schwer einem Lkw-Verbot unterworfen werden. Eine genauere Analyse der Daten ist in den nächsten Wochen geplant. Die Erhebung von konkreten Zahlen ist

deswegen wichtig, um für die einzelnen Ortsteile und Straßenzüge maßgeschneiderte Lösungen zu erarbeiten. Teilweise sind diese schon in Arbeit.

An der Johannesstraße wurden verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Querungshilfen und breitere Gehsteige berücksichtigt. Radarkästen wurden bei der BH Möd-

ling beantragt. Mobile Geschwindigkeitsmessgeräte, wie z.B. an der Westeinfahrt der Hinterbrühl, sollen Verkehrsteilnehmer an bestehende Geschwindigkeitsbegrenzungen erinnern.

Eines ist nach Rücksprache mit der BH Mödling eindeutig: Ein generelles Tempo 40 im ganzen Ort (wie in Mödling) wird nicht mehr genehmigt, auch wenn das einige politische Mitbewerber als „einfache Lösung“ propagieren. Für gewisse Straßenzüge wäre Tempo 40 möglich, doch müssen diese in ein Gesamtkonzept passen. Daran wird innerhalb der Raumplanung gearbeitet.



An neuralgischen Punkten wurde eine Verkehrszählung veranlasst



Das haben wir in diesem Jahr umgesetzt:

- Optimierung der Verwaltungsarbeit durch neue Software am Gemeindeamt und Umstrukturierung bzw. Auslagerung der Abgabeneinhebung
- Fertigstellung der Sanierung Johannesstraße unter Einbeziehung der Bevölkerung
- Start für Raumordnungs- und Entwicklungskonzept
- Initiierung Verkehrszählung zur Eindämmung des Ziel- und Quellverkehrs
- Schaffung einer Struktur für die Flüchtlingsfrage durch Bereitstellung von zwei Quartieren, Flüchtlingskoordinatoren und einer Flüchtlingshelferin
- Neue Fahrzeuge für den Gemeindedienst: Kleintraktor und umweltfreundliches Pritschen-KFZ
- Mitarbeit bei SUM – regionale Leitplanung für den Bezirk Mödling
- Aktion Nah-Sicher für Hinterbrühler Gewerbebetriebe
- Neue Impulse im Kultur- und Vereinsleben durch „Lange Nacht der Gemeinde“, Ehrungen von verdienten Hinterbrühler Bürgerinnen und Bürgern sowie verschiedenen Vernissagen
- Initiierung von Fairtrade im Ort



GR Elisabeth Csekits initiiert Fairtrade in der Hinterbrühl

Flüchtlinge: Hinterbrühl hilft

Die Instandsetzung von zwei gemeindeeigenen Unterkünften ist fast abgeschlossen. Wir erwarten vor Weihnachten den Einzug von zwei weiteren Familien.



Unsere Flüchtlingsfamilie in der Pfarre hat sich gut eingelebt.

Eine Flüchtlingsbetreuerin wurde angestellt. Diese Position ist zeitlich auf ein Jahr befristet und wird sehr stark durch das AMS gestützt. Ab Mitte Dezember wird Frau Helen Sheishbolouki ihren Posten antreten. Sie ist gebürtige Iranerin, lebt schon viele Jahre in Österreich, hat Erfahrung mit Menschen in Not und spricht Farsi.

Ihre Aufgabe wird es sein, alle Wege mit und für die beiden Familien zu tätigen bzw. die freiwilligen Helfer zu koordinieren. Eine weitere Struktur in diesem Zusammenhang ist die Position von zwei freiwilligen/unentgeltlich arbeitenden Flüchtlingskoordinatoren. Ihre Aufgabe ist es, die verschiedenen Stellen der Flüchtlingsbetreuungen (Kirche, Kindergarten, HPZ und Gemeinde) zu vernetzen. Freundlicherweise haben sich Ing. Mag. Georg Karolus-Burkhart und Mag. Franz

Fehringer bereit erklärt, diese Positionen zu übernehmen. Beide sind erfahrene Manager, haben einen guten Draht zu unserem Ort und kennen die Gegebenheiten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an beide Personen für ihr ehrenamtliches Engagement.



Ehrenamtliche Flüchtlingskoordinatoren Mag. Georg Karolus-Burkhart und Mag. Franz Fehringer.



Das neue umweltfreundliche Hybrid-Fahrzeug für die Gemeinde

Umwelt und Klimaschutz

Beides sind für Gemeindevertreter wichtige Anliegen. So besuchten Bürgermeister Mag. Erich Moser und Umwelt-Gemeinderat Peter Durec zahlreiche Veranstaltungen zu diesem Thema.

Sie besuchten die Volksschule am Klimabündnis-Tag und am autofreien Tag, bei dem die Kinder bei der Aktion „Straßenbemalung“ ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Für die Kindergartenkinder verteilte Bgm. Mag. Moser Malbücher von der Niederösterreichischen Energieagentur. Diese Malbücher vermitteln spielerisch die ersten Erfahrungen mit Energiesparen. In diesem Winter soll auf einer Teststrecke der Einsatz von umweltfreundlichem Streumittel erprobt werden. Damit möchte die Gemeindevertretung einen aktiven Schritt zum Umweltschutz setzen.

Weiters wurde bei der Anschaffung eines neuen Gemeindefahrzeugs auf Hybridtechnologie gesetzt. Der neue Pritschenwagen ist ein Benzin-Gas-Hybrid Fahrzeug und soll unsere Gemeindearbeiter bei ihren Arbeiten unterstützen.

Ersatzbäume für Baumfällungen

Im Zuge des Baumkatasters werden Bäume im öffentlichen Bereich jährlich auf den Totholzanteil, den Schädigungsgrad, die Vitalität, Zwieselbildungen im

Kronenbereich und auf die Standsicherheit geprüft. Bei der Analysenauswertung wurden bei einigen Bäumen im Ortsgebiet Erkrankungen und mangelnde Stand- und Bruchsicherheit festgestellt. Um die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können und Menschen und Sachgegenstände zu schützen, ist es erforderlich, die Bäume zu fällen. Für die entfernten Bäume werden Ersatzpflanzungen vorgenommen.



Klimabündnis-Tag in der Volksschule



JVP: Punschaktion für den Nachwuchs



Zahlreiche Gäste durfte die Junge Volkspartei Hinterbrühl am Samstag den 21. November sowie am Sonntag den 22. November bei ihrem Punschzelt begrüßen. Vor dem Gemeindeamt in der Hinterbrühl kam bei Musik festliche Stimmung auf, während man selbstgemachten Punsch und warme Speisen genießen konnte - und wer Lust hatte, ergatterte auch das eine oder andere Handwerksstück vom Weihnachtsmarkt im Gemeindeamt. Über eine finanzielle Unterstützung darf sich auch der ASV Hinterbrühl freuen, denn ein großer Teil des Gewinns aus dem Punschzelt fließt in den Nachwuchskader des Fußballvereins. Damit unterstützt die JVP Hinterbrühl nicht nur Freude an der Bewegung von Kindern und Jugendlichen, sondern bringt auch zum Ausdruck, wie wichtig Freizeitangebote für unsere jungen Bürger sind. Die 23 Mitglieder der Jungen Volkspartei freuen sich schon darauf, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Um immer am neuesten Stand über die Aktivitäten zu bleiben:

www.jvp-hinterbruehl.at



Ausflug des Seniorenbunds zur NÖ Landesausstellung

Der Ausflug des Seniorenbundes Hinterbrühl führte im Juli zur Niederösterreichischen Landesausstellung „Ötscherreich“.

Von GR Brigitte Wolf, Organisationsreferentin des Hinterbrühler Seniorenbundes

Die erste Station war das neu errichtete Betriebszentrum der Mariazellerbahn in Frankenfels- Laubenbachmühle. Eine Fahrt mit der neuen Garnitur „Himmels-

terrepe“ durfte dabei nicht fehlen, die kurze Bahnreise nach Wienerbruck mit schöner Aussicht auf das Bergland war sehr beeindruckend. Nach einer Rast für

das Mittagessen stand der Besuch des Schlosses Neubruck in Scheibbs auf dem Programm, mit einer Ausstellung über den Industriellen Andreas Töpper. Er galt als größter Privatunternehmer auf dem Gebiet von Eisenwalzwerken in der Donaumonarchie. Bei einem geführten Rundgang durch die Räumlichkeiten wurde diese historische Industriezeit des 19. Jahrhunderts noch einmal lebendig. Nach diesem interessanten Tag in der Region Nördliche Kalkalpen endete der Tag mit einer gemütlichen Jause. Gäste sind bei unseren diversen Fahrten gerne willkommen. Weitere Informationen ersehen Sie in unserem Veranstaltungskalender!



Fröhliche Stimmung beim Ausflug des Hinterbrühler Seniorenbundes

WIRTSCHAFTSBEZUG

Die HINTERBRÜHLER WIRTSCHAFT lädt zum

Dirndlball

9. JÄNNER 2016, 20 Uhr
HOTEL RESTAURANT HÖLDRICHSMÜHLE

Es spielen **DIE DONAUPRINZEN**
Mitternachtseinlage
Tracht oder Abendkleidung

EINTRITT:
€ 23,- (bis 22 Jahre: € 12,-)
Damenspende
Große Tombola mit tollen Preisen

EHRENSCHUTZ:
Landesrätin
DR. PETRA BOHUSLAV
Präsidentin
BR KR SONJA ZWAZL
Bürgermeister
MAG. ERICH MOSER

Wir ersuchen um rechtzeitige Tischreservierung unter
02236 / 26 27 40 oder
office@hoeldrichsmuehle.at

Regionale Leitplanung

Die „Regionale Leitplanung Bezirk Mödling“ liegt jetzt vor. Zwei Jahre haben die 20 Gemeinden unseres Bezirks an diesem Leitbild gearbeitet.

Von GfGR Peter Pikisch, Obmann des Ausschusses für Raumordnung

Jetzt fehlen nur noch die Beschlüsse in den 20 Gemeinderäten des Bezirkes Mödling. Es wurden zu den Themen Siedlungsentwicklung, Baukultur, Landschaft und Freiraum, Mobilität und vor allem bezüglich regionaler Kooperationsstrukturen grundsätzliche Leitgedanken formuliert. Aus diesen Grundsätzen leitet nun einerseits das Land seine raumpolitischen Schwerpunkte ab (damit ist in den nächsten 2 bis 3 Jahren zu rechnen) und andererseits müssen die Gemeinden ihre jeweiligen Ableitungen treffen. Wir werden für die Gemeinde zu den Themen Ortsentwicklung, Raument-

wicklung, Grünraumgestaltung, Verkehr, wirtschaftliche Entwicklung (Stichwort Nahversorgung), etc. unsere „Hinterbrühler Grundsätze“ daraus ableiten. Dazu hat Bürgermeister Moser schon im Vorjahr eine Evaluierung der Ausgangslage in Auftrag gegeben. Basierend darauf werden wir einen Vorschlag für unsere Ableitungen treffen und diese dann den Hinterbrühlern vorstellen und einer breiten Meinungsbildung unterziehen. Dies soll nicht nur die Akzeptanz erhöhen sondern durch die Breite der Diskussion auch eine qualitative Aufwertung des Ergebnisses bewirken.



Enge Grenzen für das Budget

Die Zielsetzung, Ende 2016 noch einen Überschuss des ordentlichen Haushaltes (+ 529.000) ausweisen zu können, war kein leichtes Unterfangen und konnte nur dank eiserner Spardisziplin in den meisten Bereichen realisiert werden.

Von Dr. Hansjörg Preiss, Obmann des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft

Manche Ausgaben, vor allem jene, die als Umlagen von der Gemeindevertretung in keiner Weise zu beeinflussen sind (z.B. NÖKAS für die Betriebskosten der Spitäler), steigen einfach kontinuierlich. Auch die Ausgaben für Kanal- und Straßensanierungen steigen und müssen durch entsprechende Budgetansätze berücksichtigt werden.

Mittelfristige Perspektiven

2016 ist ein ganz normales Budgetjahr ohne spektakuläre Investitionen in größere Projekte (wie Johannesstraße oder Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung 2015). Aber für die Jahre danach steht die Finanzierung eines neuen Schülerhortgebäudes an bzw. müssen Mittel für eine Generalsanierung des Anningersaales eingeplant werden. Die finanzielle Gesamtsituation der Marktgemeinde darf zwar als durchaus solide angesehen werden, für Investitionen größeren Ausmaßes ist allerdings nur wenig Spielraum gegeben.

Es bedarf wohl innovativer Ideen und konzertierter Anstrengungen, um die Finanzkraft der Marktgemeinde durch Akquisition interessierter Betriebe auf neue Beine zu stellen, wobei solche natürlich mit dem Charakter eines Ortes mit hoher Wohnqualität kompatibel sein müssen. In Frage kommen sicherlich Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien, Consultingunternehmungen u.ä. Auch die hohe Zahl nicht hauptgemeldeter Personen ist für eine positive Entwicklung der Einnahmen nicht gerade förderlich.

Vernünftige Basis erhalten

Eine meiner Hauptaufgaben wird darin liegen, alles daran zu setzen, die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde in vernünftigem Ausmaß voranzubringen – Personen bzw. Institutionen, die diesbezüglich Ideen und Gedanken einbringen können, sind eingeladen, diese Initiative konstruktiv zu unterstützen.

Unabhängige Bürgerliste in Bedrängnis – zunehmende Isolierung des Parteichefs

Zunächst wollten drei Mandatare im Herbst die Unabhängige Bürgerliste (UBL) verlassen, dann waren es „nur“ zwei Mitglieder, die sich wegen parteiinternen Querelen zum Austritt entschieden haben und damit der zunehmenden Isolierung des federführenden Bürgerlisten-Zweiten Ferdinand Szuppin Vorschub leisteten. Zusätzlich zog sich Parteiobmann GR Michael Fichtinger aus privaten Gründen zurück (wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft).

Just in diesem Augenblick des Aderlasses versucht der jetzige Fraktionsobmann Szuppin mit seinem Vorschlag „Tempo 40 in der ganzen Hinterbrühl“ vom Durcheinander seiner Partei abzulenken, wohlwissend, dass dieser Vorschlag keine Chance hat, umgesetzt zu werden. So ein sensibles Thema wie Verkehrspolitik zieht immer – und lenkt von den wahren Problemen der Bürgerliste ab.

Spätestens seit den Wahlen wissen wir, wie die UBL sich Vereinfachungen bedient, um daraus politisches Kapital zu schlagen. Denn es ist keine ehrliche Politik, für den ganzen Ort ein generelles „Tempo 40“ oder ein „Lkw-Verbot“ zu fordern, wenn man genau weiß, dass dies von der Verkehrsbehörde nicht genehmigt wird. Da wird der Bevölkerung etwas vorgemacht, was nicht der Realität entspricht. Wir wünschen uns, dass diese Form der Politik wieder in den Hintergrund und dafür ein konstruktives Miteinander in den Vordergrund rückt.



Reges Kulturleben in der Hinterbrühl

Vernissagen, Vorträge, Aufführungen und die gelungene „Lange Nacht der Gemeinde“ prägten das Hinterbrühler Kulturleben im abgelaufenen Jahr.

Von Vizebürgermeisterin Ulrike Götterer



„Lange Nacht der Gemeinde“ war ein Erfolg

Im vergangenen Herbst durften wir vier wunderbare Vernissagen im Gemeindeamt beherbergen, und auch für 2016 gibt es bereits Anfragen. Besonders erfreulich war der Erfolg der Veranstaltung „Lange Nacht der Gemeinde“. Viele „Neuzuzügler“ haben den Weg ins Gemeindeamt gefunden, und sich beim Vortrag „Hinterbrühl einst und jetzt“ und bei einer Vorstellung der Hinterbrühler Vereine über das Ortsleben informiert.



Ehrungen um Verdienste in der Hinterbrühl

Die äußerst interessanten Vorträge rund um die beiden Weltkriege von Dr. Kurt Janetschek werden Ende Februar eine Fortsetzung finden. Wir freuen uns schon jetzt darauf – der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Neu war auch die Gestaltung der Hinterbrühler Weihnachtsaktionen. Am dritten Adventwochenende wurde diesmal das Gemeindeamt zum Zentrum von Punschhütten, Verkaufsständen und kulina-

rischen Genüssen. Jeden Tag wurden im Gemeindeamt verschiedene Vorstellungen der örtlichen Schulen, eine Jause für Senioren und viel Gesang geboten. Zur Zeit arbeiten wir an einer neuen Idee zur Schaffung eines Hinterbrühler „Abos“ für Bürgerinnen und Bürger. Drei Abende zu verschiedenen Themen, wie z.B. Reggae, Austropop und Kabarett sollen kostengünstig für alle Interessierten organisiert werden.



volkspartei
hinterbrühl



Wir wünschen allen
Hinterbrühlerinnen und Hinterbrühlern
ein frohes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches und gutes neues Jahr!

**Bürgermeister Mag. Erich Moser
und die Gemeinderäte der
Aktionsgemeinschaft ÖVP und Unabhängige**